

# Erfahrungsbericht Wahlpflichtpraktikum in Wuhan, China

Philipps Universität Marburg

Kontaktemail:

jennifer.hong01@gmail.com

thu.hanh0104@gmail.com

julia.schueer@web.de

m.raschi@hotmail.de

tobias\_busch@gmx.net

ch.wetterich@gmx.de

laura.rodosek@web.de

limade3000@aol.com

julianenaujoks@web.de

Wir haben unser Wahlpflichtpraktikum an dem Tongji Medical College in Wuhan, China vom 25.08.-12.09.2014 absolviert.

Zum Bewerbungsprozess ist es wichtig das Dekanat ca 1 Jahr vor Praktikumsbeginn zu kontaktieren. Frau Lins hat uns den Kontakt zu Prof. Huang hergestellt und alles weitere wurde per Mail abgeklärt: mögliche Teilnehmeranzahl, Zeitraum, Einladungsbriefe für Visa, Unterkunft. Ich denke, dass es gut passt, das Wahlpflichtpraktikum entweder im März oder Ende August zu legen.

Die Auswahl der Arbeitsgruppen erfolgt dann erst vor Ort. Die meisten Arbeitsgruppen haben sich bei uns bereit erklärt 1-2 Studenten aufzunehmen.

Zu 9 sind wir nach China gereist und nach ein paar Tagen Aufenthalt in Peking direkt mit dem Zug nach Wuhan gefahren (ca. 5,5h; 550 RMB= 70 €) Beim Ticketkauf ist zu beachten, dass als Haltestelle Hankou gebucht wird, da es 3 Bahnhöfe in Wuhan gibt (Wuhan, Hankou, Wuchang). Der Hankou Bahnhof ist nur 2 U-Bahnstationen vom Campus entfernt. Mit 2 Bussen wurden wir von Leuten aus der Arbeitsgruppe von Prof. Huang abgeholt. Die Zugtickets kann man in China nur 20 Tage vor Abfahrt kaufen. Deshalb ist es auch möglich noch in Peking die Tickets durch euer Hostel kaufen zulassen (geringe Gebühr) oder am Bahnhof direkt zu kaufen.

In Wuhan angekommen, wurden wir sehr herzlich mit einem Meeting zum Auswählen der Arbeitsgruppen und anschließendem Abendessen empfangen.

Es gab mehrere Arbeitsgruppen (ca. 12):

- TCM: DC , Säulen, Pilzkulturen
- Biopharmaceutical: SDS, Western Blot, Zellkulturen
- Cristallography: PCR

Jeder hatte seinen eigenen Supervisor, der mit uns Versuche gemacht hat oder zu Versuchen eingeteilt hat. Die Aufgabenbereiche waren bei uns allen sehr unterschiedlich. Die einen hatten eigene Projekte und konnten viel selbstständig arbeiten, die anderen haben eher bei Versuchen unterstützt + Literaturrecherche gemacht.

Es kommt auf die Arbeitsgruppen drauf an und wie beschäftigt die Studenten im Moment sind.

Zu den Sprachbarrieren lässt sich sagen, dass in den meisten Arbeitskreisen min. 1-2 Leuten sehr gut Englisch gesprochen haben und es deshalb keine großen Kommunikationsprobleme gab. Insgesamt können wir alle sagen, dass die Assistenten sehr gastfreundlich sind und gerne abends mit uns etwas unternommen haben. Auch am Wochenende haben sie uns die Stadt gezeigt oder beim Buchen von Flügen/Zügen geholfen.

Eigentlich hatten wir jeden Tag nach dem Labor noch Rahmenprogramm mit verschiedenen Arbeitskreisen.

Während unseres Wahlpflichtpraktikums durften wir noch 5 Tage an der Arzneipflanzenexkursion im LuShan Gebirge teilnehmen. 1000 RMB (=127€) hat die Exkursion gekostet. Das Gebirge liegt in der Provinz Jiangxi (ca. 5,5 h Autofahrt.) In dem Preis war die Verpflegung, Unterkunft, Eintritt in das Gebirge und der Transport dorthin bereits enthalten. Es gab 3 Mal täglich warmes Essen in einem nahe gelegenen Restaurant. Meistens sind wir um 7:30Uhr los und waren den ganzen Vormittag unterwegs und nach der Mittagspause wieder bis 18:00Uhr weg. Es war eine tolle Erfahrung in der Natur die chinesischen Arzneipflanzen anzuschauen.

Zum Essen lässt sich sagen, dass es in Wuhan kein Problem sein wird. Es gibt in 50 m Entfernung 2 Bäckereien (nur süßes Brot). Direkt gegenüber vom Campus gibt es eine Essenshalle, wo es viele verschiedene Gerichte gibt. Auch die Mensa auf dem Campus ist super gelegen und günstig.

Wir wurden im Campus Hotel untergebracht, weil die Kapazitäten im Wohnheim nicht gereicht hätten. Es war auch nur ca. 50 m vom Labor entfernt war. Wir hatten 2 er Zimmer und haben für 16 Nächte ca. 900 RMB (=115€) bezahlt (die Uni in China hat bereits die Hälfte der Kosten übernommen).

In Wuhan kann man viel unternehmen: Kranich Turm, East Lake, Hubei Museum, Jiangtan (Gegend am Changjiang), Hubuxiang (Essensstraße), Tempel (Baotong) usw. Die Einkaufsgelegenheiten konnten meistens per Fuß erreicht werden oder ca. 2-3 U-Bahn Haltstelle in die Einkaufsstr (ca. 0,25 € 1 Fahrt)

Nach dem Praktikum sind wir noch ca. 10 Tage in Shanghai und Hongkong herumgereist.

Es war insgesamt ein tolles Praktikum und wir bedanken uns hiermit herzlich beim Noweda Förderverein „Verein zur Förderung der Pharmaziestudierenden und des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.“ für das großzügige Sponsoring, das zur Verwirklichung des Austausches beigetragen hat.



### Check Liste:

- ca 1 Jahr vorher bei Frau Lins melden und den Kontakt mit Prof. Huang herstellen
- Praktikumszeitraum überlegen, Unterkunft erfragen
- 3-4 Monate vorher kann man schon die Flüge buchen. Kurzfristiger geht es auf jeden Fall auch (bei uns lag der Preis diesmal bei ca 800€ ab Frankfurt).
- Einladungsbriefe im Original anfordern, Passnr von jedem sollte draufstehen. Genauere Details s. Seite vom Konsulat, Visa-Kosten ca. 60€
- Sponsoren-Suche